

## **B E S C H L U S S**

### **B e z i r k s a m t P a n k o w v o n B e r l i n**

Beschlussgegenstand:		„Klothilde“ muss bleiben
Beschluss-Nr.:	VIII-1397/2020	Anzahl der Ausfertigungen: 8
Beschluss-T.:	05.05.2020	Verteiler: - Bezirksbürgermeister - Mitglieder des Bezirksamtes (4x) - Leiter des Rechtsamtes - Leiter des Steuerungsdienstes - Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn  
Bezirksbürgermeister

An die  
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII– 563/2018

## **Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

5. Zwischenbericht

**„Klothilde“ muss bleiben!**

*Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:*

*In Erledigung des in der 18. Sitzung am 12.09.2018 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0563/2018*

*„Das Bezirksamt wird ersucht, die Wiederaufnahme des Betriebs der Jugendfreizeiteinrichtung „Klub Klothilde“ im Pankeviertel sicherzustellen. Dies soll vorzugsweise an dem bewährten Standort auf dem Gelände der Konrad-Duden-Schule in der Klothildestraße / Ecke Rolandstraße realisiert werden. Nur wenn zwingende fachliche Gründe gegen diesen Standort sprechen, sind Alternativstandorte im näheren Umfeld zu prüfen.“*

*wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:*

Im Rahmen der Berichterstattung an den Hauptausschuss im Abgeordnetenhaus zum Berichtsauftrag „Skateanlage im Bürgerpark Pankow“ (Zuweisung an die Bezirke: Kapitel 2729, Titel 71902, Fkt. 880) hatte das Bezirksamt auf Bitte der SenUVK vom 11.03.2020 eine Stellungnahme abzugeben. Darin heißt es u.a.:

Mit der Aufstellung der Bauplanungsunterlage im Juli 2019 war ein Standort für die mobile Jugendarbeit nicht Bestandteil der Aufgabenstellung des Landschaftsarchitekturbüros. Daher sind dafür auch keine Kosten veranschlagt und bestätigt worden.

Jedoch ist die Thematik im Beteiligungsverfahren diskutiert worden. Im Zuge des Berliner Pilotprojektes Parkmanager\_in will sich die Outreach gGmbH aktiv an einer

Verbesserung der derzeitigen Situation im Bürgerpark beteiligen.

Einzelne Maßnahmen sind in der Diskussion:

- Errichtung und Betreiben einer Container-Werkstatt für Skates, Roller, Bikes, etc.
- Errichtung und Betreiben einer Spielausleihe aus einem Werkstattcontainer (Bälle,
- Riesenjenga, Wikingerschach, Frisbees, Schutzkleidung für Skater, BMX'er, etc.)
- Errichtung eines informellen Treffpunkts (offener, feuerfester Überseecontainer mit festinstallierten Tischen und Bänken)
- Installation von legalen Graffitiwänden an den aufgestellten Containern
- Betreuung vor Ort an zwei Tagen in der Woche mit mindestens zwei Mitarbeiterinnen

Zusätzlich sollen einmal monatlich durch Outreach ein jugendkulturelles Event aus den Bereichen Musik, Sport, Graffiti usw. ausgerichtet werden.

Hier sind noch genehmigungsrechtliche Fragen und die Finanzierung zu klären.

Ziel sollte es sein, mit Fertigstellung der Skateanlage auch einen mobilen Jugendtreff zu etablieren. Dem Straßen- und Grünflächenamt liegt eine Projektskizze mit Kostenschätzung vom 05.08.2019 vor, die in Abstimmung mit dem Jugendamt vom Beauftragten für mobile Jugendarbeit Outreach gGmbH erstellt wurde.

Das Konzept zielt in erster Linie auf die im Rahmen des Pilotprojektes 2019 gewonnene Erkenntnis, ein zusätzliches Angebot für Jugendliche an räumlich getrennter Stelle zu etablieren, da es innerhalb unterschiedlicher Jugend- und Altersgruppen zu Spannungen, Rivalitäten und territorialem Verhalten kommt. Dieses wirkte sich bisher negativ auf die vorhandene Parknutzung aus und wird damit von den meisten anderen Nutzergruppen als störend, aggressiv, laut, vermüllend und mit Graffiti-Markierungen an der denkmalgeschützten Parksubstanz assoziiert und insgesamt negativ bewertet.

Bevor der Corona-Shutdown begann, war ein Ortstermin mit dem Planer der Skateanlage, dem Umweltamt und der unteren Denkmalschutzbehörde angesetzt. Es ist derzeit nicht abschätzbar, wann wieder Abstimmungstermine vereinbart werden können. Sobald dies möglich ist, wird sich das Straßen- und Grünflächenamt um einen Ortstermin bemühen.

Ein Entwurf, wie die Anlage künftig aussehen soll, befindet sich in der Anlage.

## **Haushaltsmäßige Auswirkungen**

keine

## **Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen**

keine

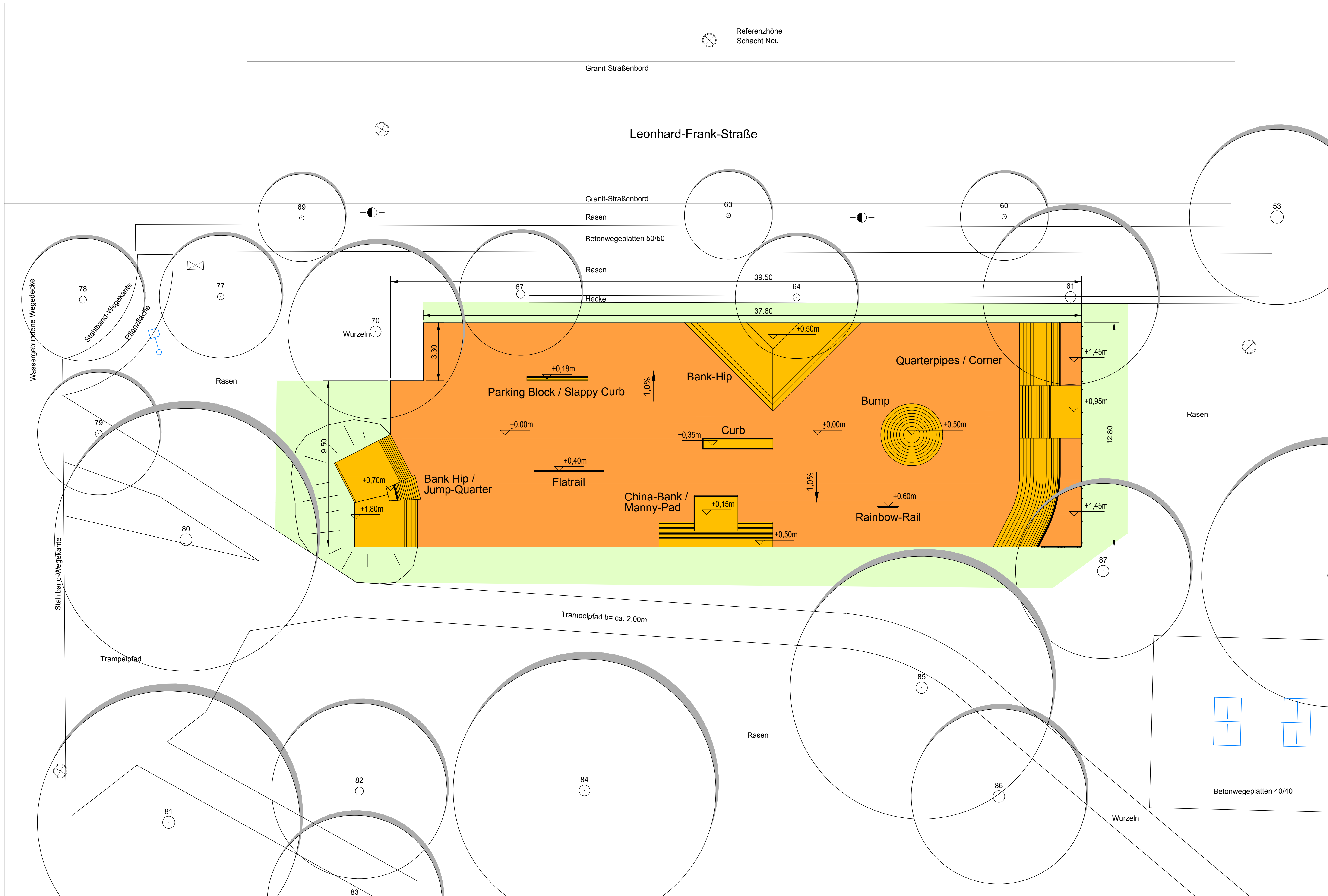
## **Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung**

entfällt

## **Kinder- und Familienverträglichkeit**

Die mobile und aufsuchende Jugend(sozial)arbeit im Planungsraum ist abgesichert.

Sören Benn Bezirksbürgermeister	Rona Tietje Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales
------------------------------------	---



Referenzhöhe  
Schacht Neu

Granit-Straßenbord

Leonhard-Frank-Straße

Granit-Straßenbord

Rasen

Betonwegeplatten 50/50

Rasen

Hecke

37.60

39.50

64

61

53

70

Wurzeln

Rasen

Rasen

Parking Block / Slappy Curb

Bank-Hip

Quarterpipes / Corner

Bump

Curb

Flatrail

China-Bank / Manny-Pad

Rainbow-Rail

Bank Hip / Jump-Quarter

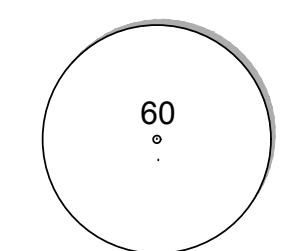
Trampelpfad b= ca. 2.00m

Rasen

Betonwegeplatten 40/40

Wurzeln

Legende



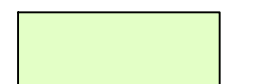
Baum mit Baumnummer, Bestand



Beton-Flat (Skate-Fahrfläche)



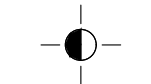
Skateelement



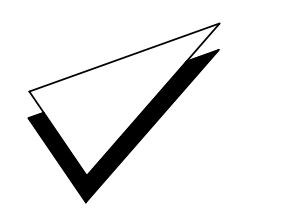
Rasen



Schacht (Bestand)



Leuchte (Bestand)



Änderungen			
Nr.	Art der Änderung	Datum	Bearbeitet

**Bezirksamt Pankow von Berlin**  
Abteilung Stadtentwicklung  
Straßen- und Grünflächenamt



Objekt: **BV Neubau einer Skateanlage im Bürgerpark Pankow**  
Entwurf (Stand 23.07.2019)

Verfasser: **REIF + EBERHARD**  
Landschaftsarchitekten PartGmbH  
Wildganssteig 103, 13503 Berlin

Telefon: (030) 436 33 72  
Telefax: (030) 436 33 73  
Mail: reif.eberhard@t-online.de

Anlage:	Blattgröße: 97 x 53 cm	13088 Berlin, den
Blatt-Nr.: 02	Maßstab: 1 : 100	Fachbereichsleiter

M 1 : 100

